

Vorwort des Vorstandes

Die Aids-Hilfe Dresden gibt mit diesem Halbjahresbericht einen kurzen Einblick in das Geschehen der Beratungsstelle und das Wirken des Vereins. Falls Sie sich, liebe Leserinnen und Leser, davon angesprochen fühlen und Weiteres wissen möchten, so nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

Der Höhepunkt von Januar bis Juli war die Koordination des Projektes „Europawärts“, das die Aids-Hilfe Dresden kurzfristig übernommen hatte. Sechs Jugendliche aus Südafrika, die sich unter anderem beim dortigen größten Aids-Präventionsprojekt „LoveLife“ engagieren, kamen nach Dresden und waren in verschiedenen Einrichtungen als HIV-Präventionisten tätig.

Die Beratungs- und Begleitungsangebote der Aids-Hilfe werden nach wie vor gut angenommen. Deren Sicherstellung war für die Mitarbeiter*innen unter neuen interkulturellen Einflüssen eine Herausforderung.

„Schutz durch Therapie“ ist die kurze neue Präventionsbotschaft der Aidshilfen, über die wir lange diskutiert haben. Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass HIV-Medikamente die Zahl der Viren in Körperflüssigkeiten wie Sperma und Scheidenflüssigkeit erheblich vermindern. Eine HIV-Infektion ist somit so gut wie ausgeschlossen, wenn der HIV-Positive eine funktionierende Kombinationstherapie regelmäßig einnimmt und dadurch seine Viruslast nicht mehr im Blut nachweisbar ist. Wenn gemeinsam mit dem Arzt festgestellt wird, dass die Viruslast länger als sechs Monate unter der Nachweisgrenze liegt, dann gilt Sex ohne Kondom als „Safer Sex“, denn es besteht "Schutz durch Therapie"!

Prävention

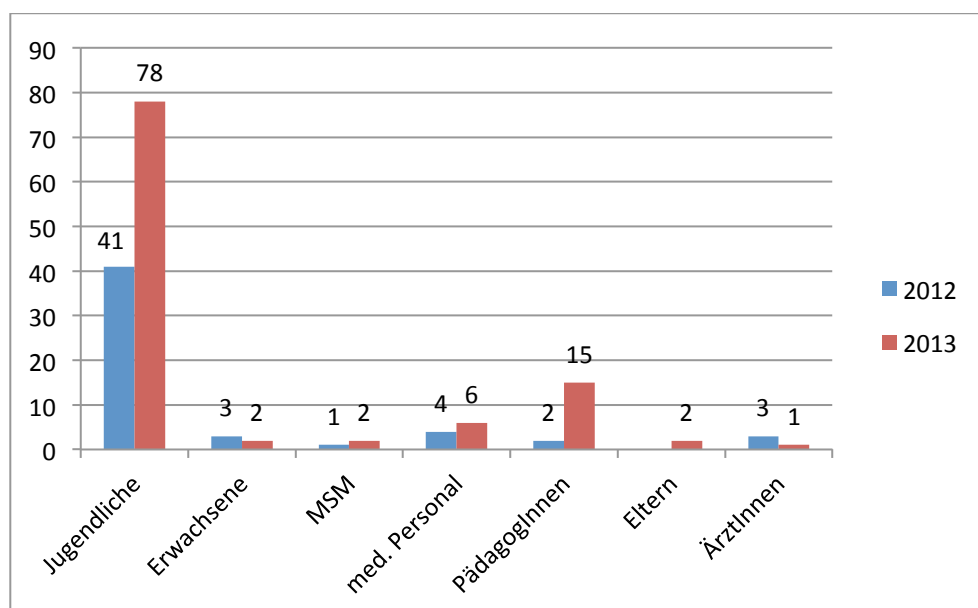


Abbildung 1 Veranstaltungen nach Zielgruppen (die Steigerung bei den Veranstaltungen für Jugendliche resultiert aus der Durchführung des Projektes "Europawärts")

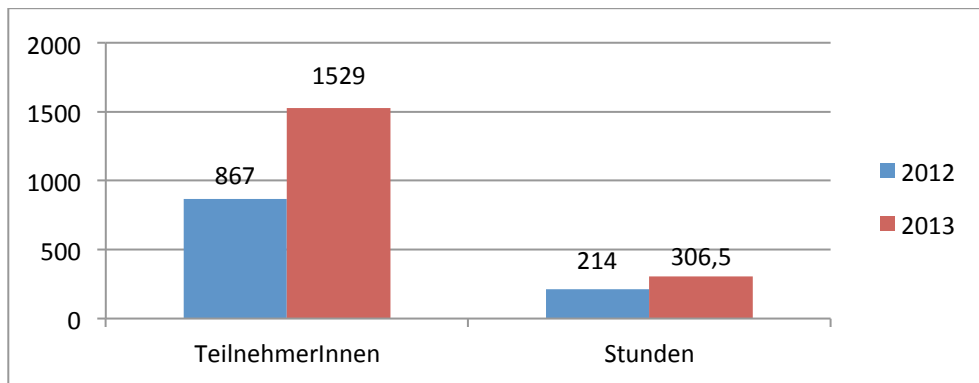


Abbildung 2 Anzahl TeilnehmerInnen bei Veranstaltungen und Aufwand in Stunden gesamt (ohne Vor- und Nachbereitung sowie Fahrzeiten)

Öffentlichkeitswirksame Teilnahme ...

... bei der Bunten Republik Neustadt

... beim Christopher Street Day in Dresden

... bei Rock.You. mit der Staatsoperette Dresden und MerQury

... bei Feierlichkeiten zur Jugendweihe

... bei der Ausstellung 'Große Freiheit' der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Beratung

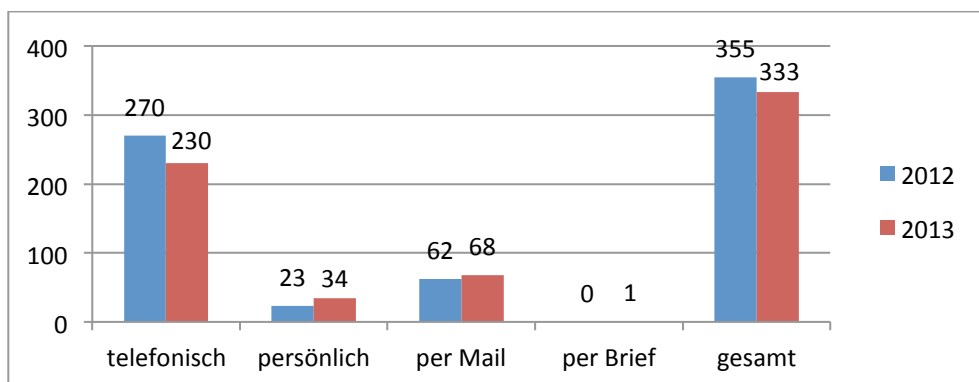


Abbildung 3 Beratungsarten (inklusive der Online Beratungen und Telefonberatungen in den Projekten der Deutschen Aids-Hilfe)

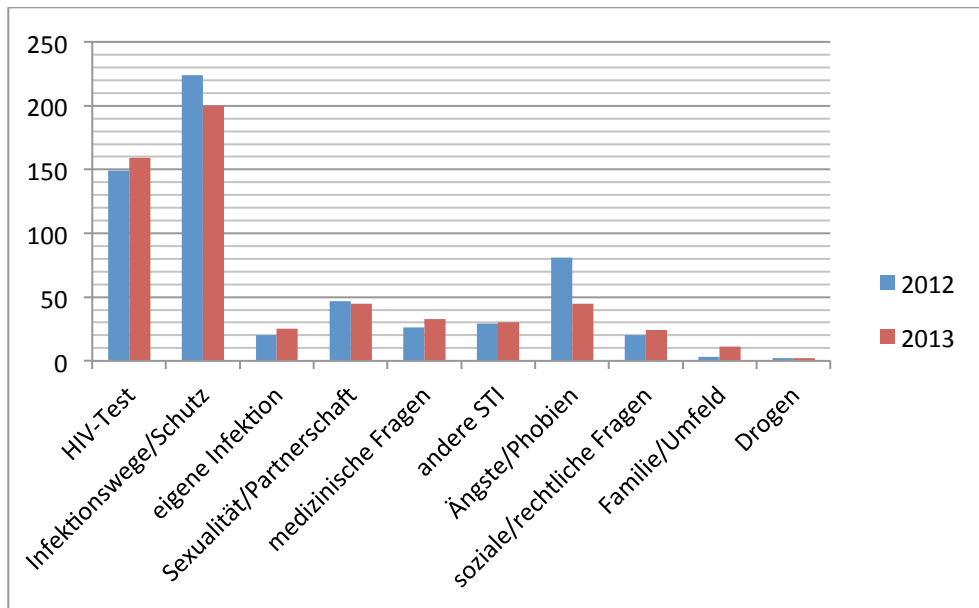


Abbildung 4 Beratungsinhalte

Öffentlichkeitsarbeit

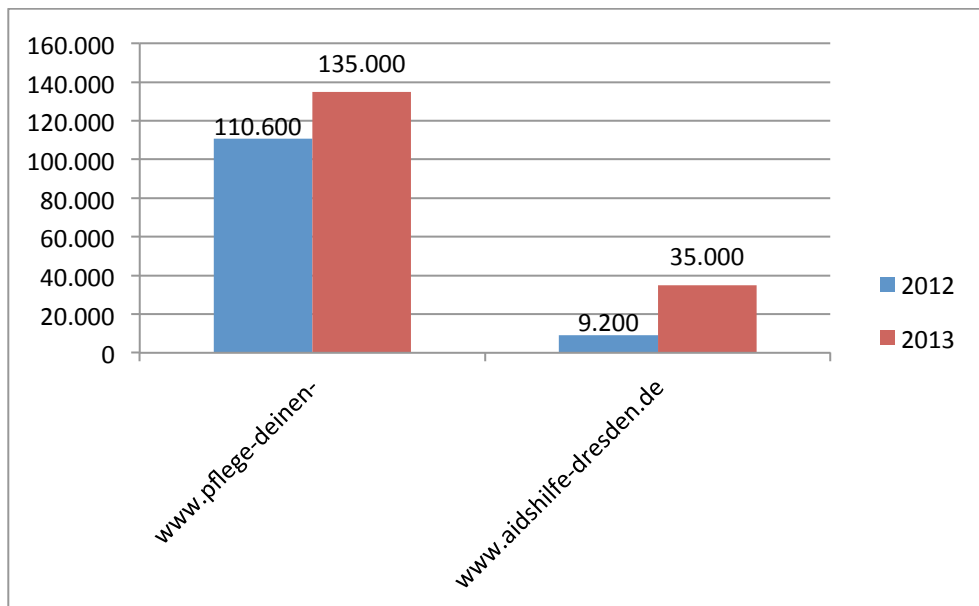


Abbildung 5 Zugriffe auf Webseiten

Insgesamt veröffentlicht wurden ...

- 16 Artikel in der regionalen Tagespresse
- 3 Artikel in der überregionalen/internationalen Presse
- 9 Artikel in online-Medien
- 2 Beiträge im regionalen Fernsehen
- 3 Beiträge im regionalen Radio

Begleitung und Selbsthilfe

Insgesamt werden 20 (18=2012) Menschen von der Beratungsstelle phasenweise begleitet. Darunter befinden sich drei Frauen. Fünf Personen sind keine deutschen Staatsbürger. Der zeitliche Aufwand für die Begleitung beträgt 190 Stunden. Wichtige Themen waren: Verschuldung, Krankenversicherung, Ausländerrecht und medizinische Fragen

Die Selbsthilfegruppe trifft sich regelmäßig einmal im Monat. Die Zahl der TeilnehmerInnen schwankt zwischen drei und acht Menschen.

... und sonst noch

... begleitete die Beratungsstelle vier SchülerInnen der Heilerziehungspflege bei ihren Facharbeiten (Berufsschulzentrum Görlitz).

... waren Antonia Heinze, Sophie Schelle, Johannes Reuter und Max Stiefenhofer als Praktikanten in der Beratungsstelle tätig.

... wurde das Projekt "Europawärts" organisiert und erfolgreich durchgeführt.

... wurde der Test in der Szene zum fünften Mal angeboten.

... wurde das Qualitätssicherungsprojekt der Aidshilfen in Sachsen weitergeführt.

... wurden die Vorstände Sylvia Urban, Ricardo Schulze und Uwe Milde wiedergewählt.